Illustrierter

Film-Kurier

Stärker als die Liebe

Stärker als die Liebe

nach dem Roman „Die beiden Wildtauben" von Skowronnek

Regie: Joe Stöckel

Musik: Fritz Wenneis

Drehbuch: O. E. Hesse, Josef Dalman und C. & T. Echtermeier

Produktionsleiter: Rolf Randolf / Aufnahmeleiter: Adolf Essek, Franz Wagner
Bild: Bruno Timm / Bauten: Heinrich Richter und Gabriel Pellon / Ton: Karl Albert Keller / Schnitt: Max Michel / Standphotograph: Eugen Klagemann

Darsteller

Liesbeth	**Karin Hardt**
Annemarie	**Leny Marenbach**
Oberförster Mierau	**Paul Wegener**
Rolf von Mansar	**Ivan Petrovich**
Carl Hoffmann	**Paul Richter**
Walter, sein Söhnchen	**Joachim Pfaff**
Hans Winfeld	**Edu Wesener**
Baronin Editha	Friedl Haerlin
J. v. Ebengreuth	Eric Ode
v. Osterode	Friedrich Ulmer
Graf Liebenow	G. H. Schnell
Luise Winfeld	Hedda Lembach
Paul Klawitter	Heinz Klokow
Kebeix, Knecht bei Mierau	Eugen Rex
Jirginne	Lena Haustein
Ulrich, Knecht bei Liebenow	Walter Albrecht

Ein Rolf Randolf-Film

Weltvertrieb: Deutsche Filmexport-Gesellschaft, Berlin

Märkische-Panorama-Schneider

Annemarie und Liesbeth, die Töchter des ostpreußischen
geschlagen: eigenwillig, lebensfroh und auch ein we
gend die „beiden Wildtauben". Liesbeth, die jüngere
ihm, wo sie kann. Sie findet auch einen Mann, der r
ist etwas romantischer veranlagt. Sie hat sich in den
sich, zum Gaudium der Gegend, seine freie Zeit mit
trägen des Försters Hoffmann, eines Freundes ihres V
Herr von Mansar benutzte seine Malstudien aber n
Zeit in den Wäldern zwischen den Masurischen S
volle Wilderer, hinter dem Mierau vergeblich seit la
daß der Wilddieb unschädlich gemacht wird.
Eines Tages findet Annemarie in der Hütte am S
treffen pflegt, in einem der Malkästen Mansars

örsters Mierau, sind beide nach ihrem Vater
penssüchtig. Deshalb heißen sie in der Ge-
ster, ähnelt noch mehr dem Vater und hilft
em Herzen ihres Vaters ist. Annemarie aber
änen Gutsinspektor von Mansar verliebt, der
n vertreibt, und will von den An-
nichts wissen.
Tarnung. So kann er sich zu jeder
erumtreiben. Er ist der geheimnis-
her ist, denn seine Jägerehre fordert,

der sie sich mit Mansar heimlich zu
sammenlegbares Gewehr. So erfährt

sie, daß der Mann, den sie liebt, der Wilderer ist, und daß er die Lichtsignale, mit denen sie ihm mitteilt, wann ihr Vater zu Haus ist und sie also nicht zum Stelldichein kommen kann, dazu benutzt, um wildern gehen zu können. Sie gerät in einen schweren Konflikt. Sie bringt es nicht übers Herz, den Geliebten anzuzeigen.

Liesbeth, die Annemaries Verzweiflung fühlt, erfährt alles. Sie will Mansar sofort anzeigen, geht aber auf Annemaries Flehen zu Mansar, um ihm zu sagen, daß sie unweigerlich Anzeige erstatten würde, wenn noch ein unrechtmäßiger Schuß in der Gegend falle.

Zu einer Auseinandersetzung zwischen Liesb[illegible] und Mansar kommt es nicht, denn sie findet eine

Frau bei ihm auf seinem Zimmer. Annemarie muß erkennen, daß sie ihr Herz an einen Unwürdigen gehängt hat. Jetzt handelt Liesbeth. Mit einem falschen Signal lockt sie Mansar, der hinter einem kapitalen Hirsch her ist, in den Wald, wo alle Jäger des Reviers Wache halten, um den von Rominten ausgebrochenen Hirsch vor dem Wilderer zu schützen.

Um den Vater und Hoffmann zu warnen, eilen beide Mädchen in den nächtlichen Forst. Diesmal ist es Hoffmann, der mit Mansar zusammenstößt. Annemarie wirft sich vor Hoffmann und rettet ihn so, denn auf Annemarie kann Mansar doch nicht schießen. Diese Hemmung wird sein Verderben. Er wird eingekreist, und um der Gefangennahme zu entgehen, flüchtet er in das Moor, in dem er sein Verbrechen mit dem Tode sühnt.

*

Nr. 2859

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68